

Think Tank Thurgau kürte jugendliche Preisträger

Wettbewerb will besondere Begabungen und Leistungen fördern – Feier auf dem Wolfsberg Ermatingen



Die Preisträger (von links) Hannes Jenny, Julia Gemperle (mit ausgezeichnetem Erfolg) Pascal Sprenger (mit sehr gutem Erfolg), Lorena Tschann, Livia Künzi, Sophie Ganzeboom (mit gutem Erfolg) mit Regierungsrätin Monika Knill und Toni Schönenberger, Präsident der Stiftung Think Tank Thurgau.

kü. Mit dem Prädikat «mit ausgezeichnetem Erfolg» sind Hannes Jenny und Julia Gemperle, Pascal Sprenger «mit sehr gutem Erfolg» ausgezeichnet worden. Seit sechs Jahren wird der renommierte TTT-Wettbewerb «Thurgauer Jugend denkt die Zukunft» durchgeführt. Ziel ist, besondere Begabungen und Leistungen zu fördern.

Gäste der feierlichen Preisverleihung waren neben Hausherr und Stiftungspräsident Think Tank Thurgau (TTT) Toni Schönenberger, Regierungsrätin Monika Knill, und Christoph Tobler, Mitglied des Stiftungsrates und Beauftragter für den Jugend Wettbewerb, Rektoren der Thurgauer Mittelschulen und Berufsschulen, Jurymitglieder, Lehrkräfte, Mitschüler und Eltern.

Überdurchschnittliche Arbeiten

Schönenberger ging in seiner Rede auf das Thema zukunftsgerichtete Projekte für den Thurgau und den Bodenseebereich ein. «Wir brauchen Denkanstösse und auch provokati-

ve Ansichten.» Regierungsrätin Monika Knill zeigte sich beeindruckt vom Ehrgeiz und der Leistungsbereitschaft der Jugendlichen; sie machte Mut, eigene Gedanken und Meinungen öffentlich zu machen: «Der Denkplatz Thurgau hat noch viele Speicherkapazitäten. Helfen Sie mit, den Thurgau weiterzubringen.»

Christoph Tobler, Beauftragter für den Jugend-Wettbewerb, sprach davon, dass die Jurierung nicht einfach gewesen sei: «Bei unserem Wettbewerb werden nur überdurchschnittliche Arbeiten eingereicht.» Besondere innovative Ansätze und relevante Ergebnisse entschieden über die Platzierung.

Urkunde und Barpreis

Mit «I have a dream», begann die musikalische Umrahmung mit dem Popchor der Kanti Romanshorn unter der Leitung von Hansruedi Nick, bevor die drei Bestplatzierten ihre Arbeiten vorstellten. «Der Kanton Thurgau auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft» war der Inhalt der Arbeit von Hannes Jenny,

Erlen, Kantonsschule (KS) Romanshorn. «Die Heilige Idda von Toggenburg – eine musikalische Begegnung mit einer starken Frau» war das Thema von Julia Gemperle, Fisingen, PMS Kreuzlingen. Beide bekamen das Prädikat «mit ausgezeichnetem Erfolg». «Schweizer Informatik – Warum die Schweiz als Standort gescheitert ist», zeigte Pascal Sprenger, Tägerwilen, KS Kreuzlingen auf; Prädikat: «mit sehr gutem Erfolg».

Rangiert mit dem Prädikat «mit gutem Erfolg» wurden: Eveline Furer, Dussnang, KS Frauenfeld mit «Regelklasse vs. Sonderschule – Welche Integrationsart eignet sich für Kinder mit Down-Syndrom?» Sophia Ganzeboom, Zuben, KS Kreuzlingen, Thema: «Nutzung einer Kletterhilfe für Biber». Livia Künzi, Tägerwilen (BZW Weinfelden): Thema: «Bodenseewasser – das Wasser aus dem Bodensee ist direkt trinkbar.» Lorena Tschann, Otterberg, BZW Weinfelden, Thema: «Geistige Konzentration bei Jugendlichen». Die Gekürten erhielten eine Urkunde und einen Barpreis. ■